

Protokoll Sitzung Steuerungsgruppe

23. Februar 2017, 19 – 21:30 Uhr)

Ort: Agendabüro Josefstadt, Piaristengasse 32

Anwesend: Organisationsteam der AG Tigergarten-Pfeilgarten | Iris Strutzmann
Sprecher der AG Radfahren in der Josefstadt | Ulrich Leth
Sprecher der Agendagruppe Lange Gasse | Leo Kuhn, Erik Nussbaum, Mitglied
der Agendagruppe Lange Gasse | Katharina Polheim
Initiator „Hamerlingpark“: Jakob Rosenauer
Bezirksvorsteherin Veronika Mickel, BV-Stellvertreter Alexander Spritzendorfer,
VertreterInnen der Fraktionen: Christoph Fidi, Markus Mondré, Heribert Rahdjian
Heinz Vettermann (Stellvertretung für Stefanie Vasold) und Vorstandsmitglied
LA21 Wien
LA21 Wien: Andrea Binder-Zehetner
Team der Lokalen Agenda Josefstadt: Liette Clees

TOP 1 Agendagruppen und Ergebnisse aus der Agendakommission

Im folgenden werden zu allen Agendagruppen die jeweiligen relevanten Ergebnisse aus der Agendakommission / Mobilitätskommission und die Planungen der Agendagruppe beschrieben

Radfahren in der Josefstadt

Die vorgeschlagenen Maßnahmen der Radgruppe wurden in der Mobilitätskommission vorgestellt. Eine Begehung mit MA-Beamten, VertreterInnen der Mobilitätskommission und Vertretern der Agendagruppe hat in der Florianigasse und der Lenaugasse stattgefunden.

Florianigasse: Derzeit wird geprüft ob die Florianigasse in das Hauptradroutennetz aufgenommen werden kann. Dies bedeutet, dass die Umbaumaßnahmen um Radfahren gegen die Einbahn zu realisieren, finanziell von der Stadt Wien mitgetragen werden. In der kommenden BV-Sitzung wird von der Mob.komm. der Antrag zum Radfahren gegen die Einbahn eingebracht werden.

Lenaugasse: eine verbesserte „Einfahrt“ für Radfahrende in die Lenaugasse wurde bei der Begehung besprochen. In diesem Bereich wird die U-Bahn-Planung / Bau noch abgewartet werden müssen.

Für die Besprechung der vorgeschlagenen Maßnahmen im Bereiches Pfeilgasse / Zeltgasse wird ein zweiter Begehungstermin stattfinden.

Planung für 2017: Die Gruppe möchte im Jahr 2017 die Umsetzung der Maßnahmen weiter vorantreiben, aufzeigen was erreicht werden konnte und weitere Verbesserungen hinsichtlich Radinfrastruktur und Radverbindungen verfolgen.

Mitten im Achten

Das Projekt Spielendes Kennenlernen läuft regelmäßig weiter. Treffen finden alle 2 Wochen statt. Bei den Treffen hat sich Interesse für gemeinsames Singen aufgetan. Am 6. März, 18-19:30 findet im Agendabüro „Singendes Kennenlernen“ statt. Alle sind herzlich eingeladen.

<http://www.agendajosefstadt.at/kalender.html>

Dieses Jahr soll das Parklet statt in der Fuhrmannsgasse vor dem Eltern-Kind-Zentrum in der Piaristengasse 32 stehen. In der Piaristengasse gibt es aufgrund der Geschäfte eine höhere FußgängerInnenfrequenz und so kann das Parklet noch besser als Grätzltreffpunkt dienen.

Albertgarten

9 Beetplätze können neu vergeben werden. Es muss demnach niemand „rausgelost“ werden. Die Beetvergabe findet im März statt. Der Kindergarten Mary Poppins ist weiterhin dabei.

Tigergarten – Pfeilgarten

8 bzw. 9 Beetplätze können neu vergeben werden. Es muss niemand „rausgelost“ werden. Ziel ist, dass immer zumindest 1/3 neu vergeben wird.

Es gibt mehrere Möglichkeiten des Mitgärtnerns: Gemeinschaftsbeet, Gemeinschaftsarbeiten im Garten etc. Ein Beet wird wieder für Schutzsuchende zur Verfügung gestellt. Die Gemeinsamkeit steht im Vordergrund, so soll es auch weiterhin die Treffen „Gartenplausch“ geben. Ein Workshop „Nützlinge“ wird organisiert.

Die Reparatur an den Beeten steht an. Sobald der Kotenvoranschlag vorhanden ist, soll dieser bitte direkt an Fr. BV Mickel weitergegeben werden. Es wird geklärt, wie die Kosten im Bezirksbudget (MA42 Budget) untergebracht werden können. Es wird sich lt. Schätzung der Gruppe um einen dreistelligen Betrag handeln.

Am 4. März: Eröffnung der Gartensaison mit den neuen GärtnerInnen im Tigergarten.

** Bei Anfragen für ein Beet bitte in Zukunft immer zusätzlich die Info weitergeben, dass auch Baumscheiben betreut / bepflanzt werden können. Hier die Info der GB dazu:

<http://www.gbstern.at/service-und-beratung/urbanes-garteln/garteln-ums-eck/garteln-im-7816-bezirk/>

Lange Gasse

Befragung:

In der Agendakommission haben sich alle Fraktionen auf einen Text für die Befragung geeinigt. Zwei Punkte sind noch offen:

** Wie genau wird die Sanierung aussehen?

Nur **Fahrbahn**unterbau und **Fahrbahn**belag. Dies bedeutet, dass der Gehsteig bleibt wie er ist, demnach auch so schmal wie er derzeit ist. Es würde der Bestands-Zustand bleiben, kein Wegfall von Parkplätzen.

ODER

Straßenunterbau und Belag (von Hauskante zu Hauskante). Dies bedeutet, dass nach den aktuell geltenden Richtlinien die Straße wiederherzustellen ist. Damit müsste eine Fahrbahn von 3,5m und Gehsteig mit einer Mindestbreite von 2m hergestellt werden. Dadurch entfallen Parkplätze.

C. Fidi wird dies klären, ebenso die Kosten für die notwendige Sanierung.

** Möchte die Agendagruppe im Befragungstext erwähnt werden? Um dies entscheiden zu können, sollte der Agendagruppe der Text vorliegen. Sobald der Text fertiggestellt ist wird er von der Bezirksvorstehung der Agendagruppe zur Verfügung gestellt.

Förderung Flaniermeile:

Aus dem Topf der Flaniermeilen werden Mitteln zur Verfügung stehen, die nach heutigem Informationsstand für die Herstellung einer Begegnungszone aber zu gering sind. Das Ressort für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung ist daher bemüht andere Finanztöpfe zu finden, um den Bezirk zu unterstützen.

Offene Fragen:

Parkplätze: das derzeit vorliegende Projekt (Resultat der beiden Workshops) sieht vor, dass in der Lange Gasse 19 (von 27 bestehenden) und am Bettauer Platz 6 (von 6 bestehenden) Parkplätzen entfallen. Insgesamt entfallen damit 25 Parkplätze. Ob bei einer reinen Sanierung Parkplätze entfallen, wird noch geklärt (siehe oben).

Derzeitige Standpunkte:

Leo Kuhn macht darauf aufmerksam, dass die AnwohnerInnen und Geschäftsleute der Lange Gasse mit dem vorliegenden Projekt nicht einverstanden sind. Diese wünschen sich lediglich Parkplätze im Bereich der derzeitigen Billa-Ladezone. D.h. nur vor Lange Gasse 20-22 oder zusätzlich gegenüberliegend, also Lange Gasse 25. Dies macht es möglich, dass der gesamte öffentlichen Raum der Lange Gasse von der Josefstädter Straße inklusive Hausnummer 24/27 für FußgängerInnen genutzt werden kann. Die Lokale könnten Schanigärten / Tische / Sessel rausstellen und eine Begrünung mit Topfpflanzen wäre möglich. Alle Radabstellanlagen würden am Bettauer Platz untergebracht werden. Mit dem derzeitigen Projekt ist dies lt. Auskunft, die Leo Kuhn erhalten hat, nicht möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Kennzeichnen von Parkplätzen, Begrünungen und Schanigärten im Gehbereich einer Begegnungszone möglich sind, da die FußgängerInnen die Fahrbahn gleichwertig wie den Gehsteig benutzen können. Die Begegnungszone Wehrgasse wurde in dieser Weise ausgeführt.



Wehrgasse, 1050 Wien, Sommer mit Schanigarten



Wehrgasse: Winter
ohne Schanigarten (Foto
aus der anderen Richtung)

Die polit. VertreterInnen weisen darauf hin, dass der vorliegende Plan der Begegnungszone einen guten Kompromiss zwischen Bezirkspolitik, Magistrat und BewohnerInnen darstellt und appellieren diesen Kompromiss zu unterstützen. Es wird einstimmig festgestellt, dass das Projekt Lange Gasse seit vielen Jahren thematisiert wird und nun endlich eine gemeinsame Linie gefunden wurde.

BürgerInnen-Information:

Sobald geklärt ist, wie hoch die finanzielle Unterstützung des Projektes seitens der Stadt Wien ist, und die Finanzierung des Projektes geklärt und gesichert ist, ist es wichtig die BewohnerInnen zu informieren. Ziel der Information:

- Über die Notwendigkeit der Neugestaltung der Lange Gasse informieren. (Sanierungsbedarf, Wünsche von AnrainerInnen, Flaniermeile)
- Über den bisherigen Planungsprozess und das geplante Projekt der Begegnungszone zu informieren.
- Zielsetzung, Elemente und Maßnahmen der Neugestaltung im Detail vorstellen.
- Entscheidungsgrundlage für die AnrainerInnen-Befragung bieten.
- Öffentlichkeit soll sich bildlich und faktengestützt vorstellen können, wie der Straßenabschnitt nach der Neugestaltung aussehen wird.

Vor Ort soll in Form von Visualisierungen / Plänen in Form einer Ausstellung informiert werden, wie die Lange Gasse als Begegnungszone aussehen wird. Zusätzlich soll mittels Bspw. dem Bürgerbus vor Ort das direkte Gespräch mit den Interessierten geführt werden.

Zusätzlich soll eine Informationsveranstaltung stattfinden. Hier sind alle eingeladen den Fachleuten inhaltliche Fragen zu stellen, aber auch den politischen VertreterInnen ist die Möglichkeit gegeben, auf die Fragen der Anwesenden einzugehen.

Da das Projekt bereits sehr weit fortgeschritten und abgestimmt ist, sind nur mehr geringfügige Anpassungen möglich. Es muss also klar hingewiesen werden, dass es eine Bürgerinformation ist und kein Beteiligungsprozess bei dem das „Paket neu aufgemacht“ wird.

Zusammenfassung der nächsten Schritte Lange Gasse:

- 1) Abklärung was Sanierung bedeutet und welche Kosten damit verbunden sind.
- 2) Den in der Agendakommission einstimmig beschlossenen Befragungstext der Agendagruppe Lange Gasse übermitteln. Rückmeldung der Gruppe, ob sie in diesem Text erwähnt werden möchte.
- 3) Klärung und Fixierung der Finanzmittel.
- 4) Information von BürgerInnen zum Projekt Begegnungszone Lange Gasse in Form einer Ausstellung vor Ort (Bilder/Pläne/Gespräche)

- 5) BürgerInneninformationsveranstaltung mit VertreterInnen der politischen Parteien
- 6) BürgerInnenbefragung

TOP 2 Agendakommission

Für den kommenden Termin der Agendakommission wurden keine Anliegen seitens der Agendagruppen eingebracht.

Bericht aus der Kommission, nicht direkt in Zusammenhang mit einer Agendagruppe:

Matthias Hauer Platz: Es hat eine Begehung mit Dienststellen stattgefunden und die MA46 wird nun verschiedene Szenarien zur Verkehrsführung am Matthias Hauer Platz erstellen.

TOP 3 Initiative: Hamerlingpark

Im Jan. hat eine Begehung stattgefunden. Es könnten Verbesserungen ohne hohen finanziellen Aufwand hergestellt werden. Derzeit gibt es einige Flächen, die doppelt eingezäunt sind, die Verteilung und das Aussehen der Möbel folgen keinem Konzept etc.

Die Initiatoren werden im Frühling im Park eine weitere Begehung ankündigen / durchführen und die Menschen vor Ort befragen, wie sie den Park sehen. Wichtig ist herauszufinden, ob es noch andere Menschen gibt, die für das „Mitdenken“ bei der Erstellung eines Konzeptes zu gewinnen sind.

Ziel ist es für den Park ein Konzept zu erstellen, wie er verbessert werden kann. Diese Verbesserungen sollen ohne große Umbaumaßnahmen, sondern durch die Verfolgung einer „Linie“ bei den regelmäßigen Pflegearbeiten und bei anstehenden Erneuerungen erreicht werden.

Mögliche Hürden: Es werden immer wieder Wünsche z.B. aus dem Kinder- und Jugendparlament oder von SeniorInnen den Park betreffend an die Bezirksvorstehung herangetragen. Diesen muss Rechnung getragen werden. Wichtig wäre es auch hier auf ein vorliegendes Konzept zu verweisen und die Wünsche entsprechend neuer gestalterischer Leitlinien umzusetzen.

Chance: Das Bewusstsein für den Park kann gestärkt werden. Die JosefstädterInnen werden einbezogen und auf die Möglichkeiten der Gestaltung aufmerksam gemacht.

TOP 4 Projekte der Agenda Josefstadt

1. partizipatives Gruppenbudget – Infos sind an die GruppensprecherInnen geschickt.
2. Leihomas/Leihopas: bisher konnten drei „Vernetzungen“ von Leihomas und Eltern erreicht werden.
3. Sprach Café 8 in Kooperation mit der VHS Josefstadt. www.agendajosefstadt.at/blog-detail/sprach-cafe-8-gestartet.html
Das Projekt ist gut angelaufen! Eine Gruppe von rund 6 JosefstädterInnen engagiert sich, damit die Sprach Café Termine funktionieren. Beim ersten Termin waren rund

25 Personen.

Das Projekt sollte in einen offiziellen Status gehoben werden. Auch wenn es keine klassische Agendagruppe (mit GruppensprecherInnen und Leitbild) ist, soll das Projekt offiziell eine Agendagruppe sein.

Abstimmung ohne Gegenstimmen. Damit ist die **neue Agendagruppe „Sprach Café 8“** aufgenommen in die Agenda Josefstadt!

TOP 5 Termine

Steuerungsgruppentreffen 2017: 20. April 19 Uhr, Piaristengasse 32